

## **Erfahrungsbericht Frankreich, Wilma Kruse (19.6.2024)**

Ich gehe momentan in die 10. Klasse und habe die letzten 5 Monate in Verdun, Frankreich verbracht.

Da ich Französisch als erste Fremdsprache habe, hatte ich schon 7 ½ Jahre Französisch-Unterricht und war 3 ½ Jahre in der Französischklasse, bevor ich nach Frankreich gegangen bin.

Die Sprache wurde mir besonders ab dem Gymnasium in der Französischklasse sehr nahegebracht, und ich bekam mehr Lust und Motivation dafür, die Sprache zu lernen. Nachdem wir dann mit dem bilingualen Geografie-Unterricht in der 9. Klasse noch spezieller gefördert wurden und einen Schüleraustausch mit einer Schule in Paris gemacht hatten, habe ich mich dazu entschieden, einen Auslandsaufenthalt in Frankreich zu organisieren.

Für mich kam kein Voltaire-Austausch in Frage, weil wir niemanden bei uns Zuhause aufnehmen konnten und ich unbedingt länger als 3 Monate ins Ausland gehen wollte. Also habe ich mich dazu entschieden, fünf Monate mit einer Austauschorganisation in eine Gastfamilie zu gehen. Ich war von Januar bis Juni in Verdun und habe dort ein reguläres *Lycée* besucht. Ich konnte unzählige neue Erfahrungen sammeln, habe die französische Kultur kennengelernt und richtig gute französische Freunde gefunden. Die Sprache benutze ich jetzt ganz selbstverständlich. Ich konnte mich wunderbar im Alltag verständigen, mit meinen Freunden quatschen und konnte gut dem Unterricht folgen. Schon nach einigen Wochen habe ich auf Französisch gedacht und geträumt.

Vor meinem Auslandsaufenthalt hatte ich große Hemmungen, auf Französisch zu reden, und obwohl ich schon einen recht großen Wortschatz hatte, konnte ich mir nicht vorstellen, mich unbeschwert mit Franzosen zu unterhalten. Außerdem hatte ich vorher Schwierigkeiten, schnell gesprochenes Französisch zu verstehen, was mir jetzt wirklich leichtfällt.

Schon kurz nach meiner Ankunft konnte ich merken, wie sich meine Sprachkenntnisse verbessert haben. Im Alltag habe ich schnell angefangen, einfach loszureden, ohne über Worte und Grammatik nachzudenken. Am Ende konnte ich ohne Probleme ausgiebige Gespräche führen und traute mich ganz selbstverständlich zu sprechen.

Meine Zeit in Frankreich hat mich nicht nur sprachlich vorangebracht, sondern mir auch in anderer Hinsicht unglaublich viel gegeben. Durch die Selbständigkeit, die von mir verlangt wurde, habe ich an Selbstbewusstsein und Offenheit gewonnen und durch die kulturellen Unterschiede und die Entfernung von Zuhause habe ich vieles von dem, was für mich bisher selbstverständlich war, erst richtig wertschätzen gelernt.

Ich bin sehr dankbar für die Chance, viele tolle Menschen getroffen und Neues kennengelernt zu haben. Im Sommer kommen mich zwei Freundinnen aus Verdun besuchen und im Herbst werde ich wieder hinfahren. Frankreich ist jetzt ein Teil von mir, und den möchte ich nicht mehr missen.



Mein Schulweg in Verdun



Urlaub in der Bretagne



Städtetrip nach Nancy



Städtetrip nach Nancy